



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTS-
PÄDAGOGIK

LANDESAMT FÜR
SCHULE UND BILDUNG



Informationen – Hinweise - Fragen

Der Vorbereitungsdienst BbS in Sachsen

17. Januar 2023

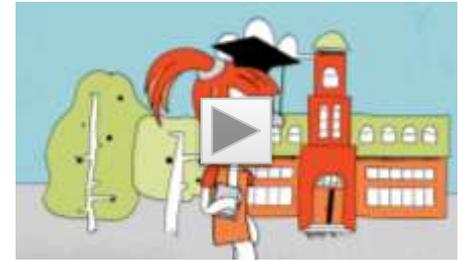
Dipl.-Hdl. Stefan Rodegast

(vor kurzem: Haupt- und Fachausbildungsleiter an
der Lehrerausbildungsstätte Dresden)



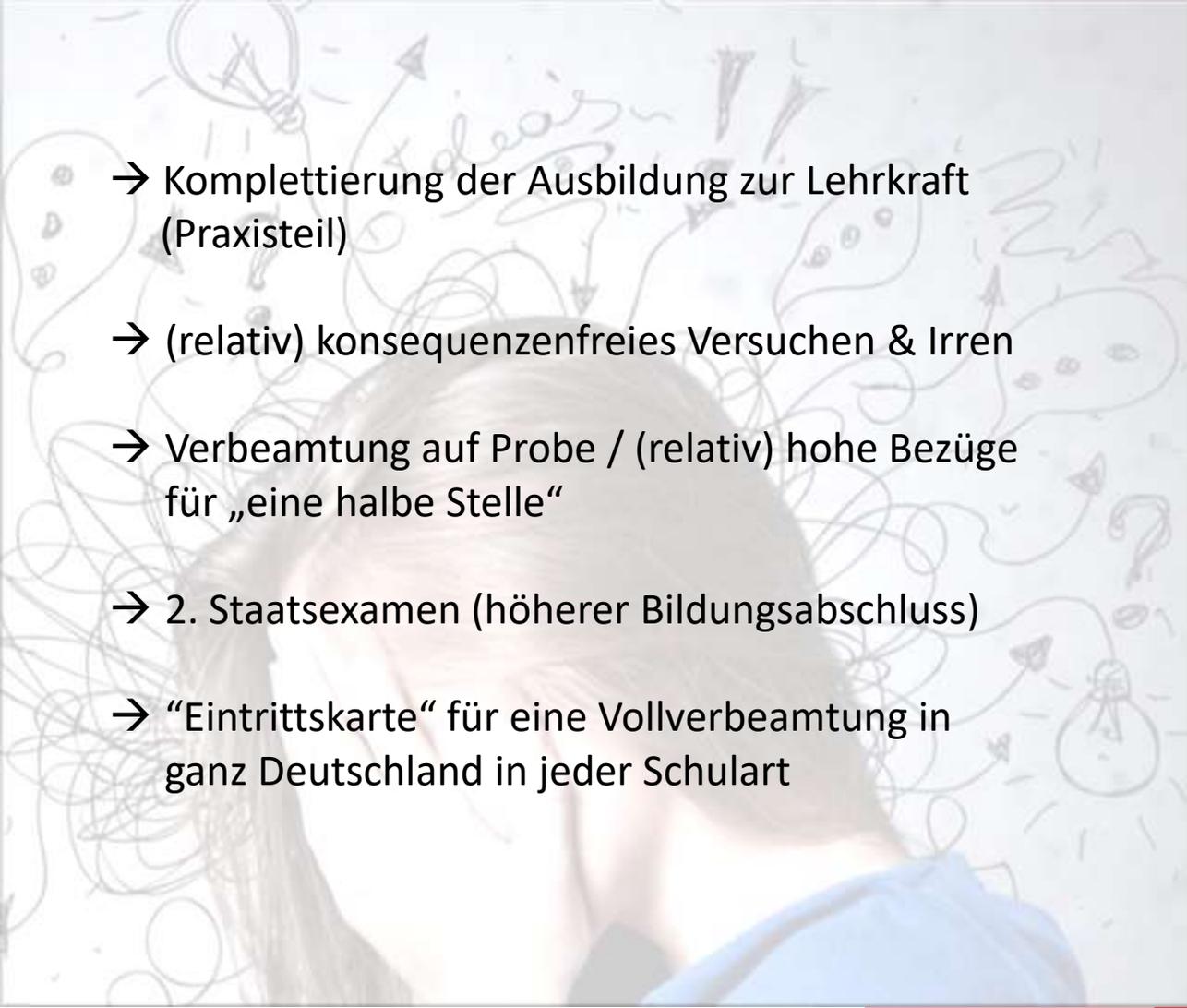
Thematischer Überblick

1. **Introfilm des Sächs. Kultusministeriums**
2. **Warum überhaupt so ein Vorbereitungsdienst?**
3. **Vorbereitungsdienst für Berufsbildende Schulen**
 - Kurzfakten zu den org. Rahmendaten
 - Bewerbung / Rechtsrahmen / Ausbildungsschulen
 - Curricularer Überblick
 - Ausbildungsinstrumente
 - Prüfungsleistungen und Bewertungsraster
4. **Hürden und Schwellen – Das sagen Betroffene**
5. **Tipps vom Ex-HAL**
6. **Fragen**

A screenshot of a spreadsheet or data table. The table has multiple columns and rows. Some cells are highlighted in yellow, and others in light blue. The text is small and difficult to read, but it appears to be a structured data set.



**WARUM
ÜBERHAUPT
REFERENDARIAT?**

- 
- Komplettierung der Ausbildung zur Lehrkraft (Praxisteil)
 - (relativ) konsequenzenfreies Versuchen & Irren
 - Verbeamtung auf Probe / (relativ) hohe Bezüge für „eine halbe Stelle“
 - 2. Staatsexamen (höherer Bildungsabschluss)
 - “Eintrittskarte“ für eine Vollverbeamtung in ganz Deutschland in jeder Schulart

WARUM ÜBERHAUPT REFERENDARIAT?

§ 3 Abs. 1 LAPO II

ZIEL DES REFERENDARIATS

- Erweiterung und Vertiefung der im Studium erworbenen pädagogischen und fachdidaktischen Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten im engen Bezug zur Schulpraxis
- verantwortliche und erfolgreiche Übernahme des Erziehungs- und Bildungsauftrages als Lehrkraft

KURZFAKTEN:

- Ausbildungsort: Dresden (Glacisstr. 4)
- Ausbildungsstart **Feb23**: 27.02.2023 (nächster Termin 14.08.23)
- Ausbildungstag LAS: Montag
- Ausbildungsdauer: 18 Monate
- Ausbildungszeiten: 8.30 – 15.45 Uhr
- Status: Beamte/r auf Probe
- Bezüge: ca. 1.600 €



BEWERBUNG / RECHTLICHER RAHMEN

- **rechtliche Grundlage:** LAPO II
<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/16805>
- **Voraussetzung:** M.Sc. (oder adäquat) Wipäd + 1 gymn. Zweifach
- **Bewerbung:** bis 1.3./1.9. eines Jahres
<https://www.schulportal.sachsen.de/lapo2/anmeldung/>
- **Unterlagen:** Zeugnis, Gesundheitszeugnis, Führungszeugnis (auch nachreichbar)



DAS **BSZ** – DACH DER BERUFSBILDENDEN SCHULARTEN



BSZ Karl-Heine-Schule, Leipzig



BSZ Pirna



BSZ Delitzsch



BSZ Chemnitz I



BSZ Anne Frank, Plauen

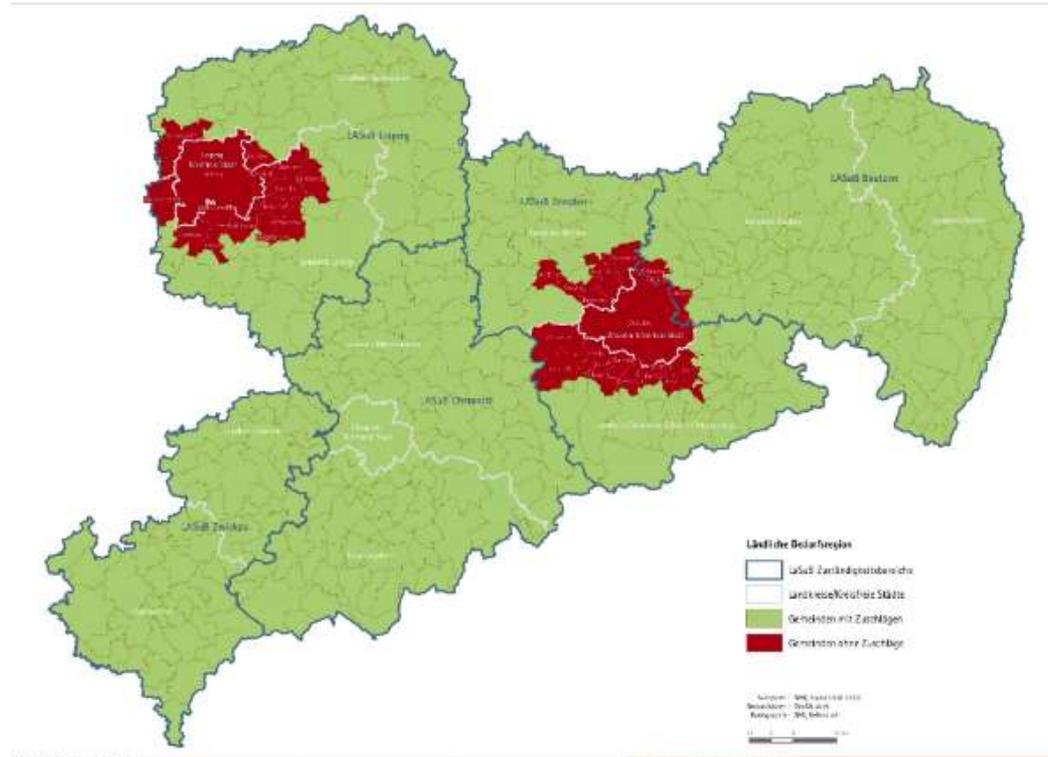


BSZ Leipziger Land, Böhlen

AUSBILDUNGSSCHULEN GIBT ES IN GANZ SACHSEN



AM SONDERZUSCHLAG INTERESSIERT?



BEWERBUNG ONLINE

- 5 Wunschorte /-schulen

Wunsch Ausbildungsschule oder Region 5:  löschen

Kurze Begründung für o.g. Wünsche:

„FÄCHER“ UND CURRICULUM



„FÄCHER“ UND CURRICULUM

Bildungswissenschaften

Fachdidaktik I (WIP)
+ Fachdidaktik II

1. Planung + Reflexion von Unterricht
2. Lernwirksamer Unterricht
3. Effiziente Klassenführung
4. Leistungsermittlung und –bewertung
5. Individuelle Förderung und Umgang mit Heterogenität

VSP I: Umgang mit Vielfalt (Heterogenität II)

VSP II: Kooperation – Kollaboration
Schulentwicklung

VSP III: Kommunikation - Interaktion

1. + 2.
Halbjahr

3.
Halbjahr

Schulrecht

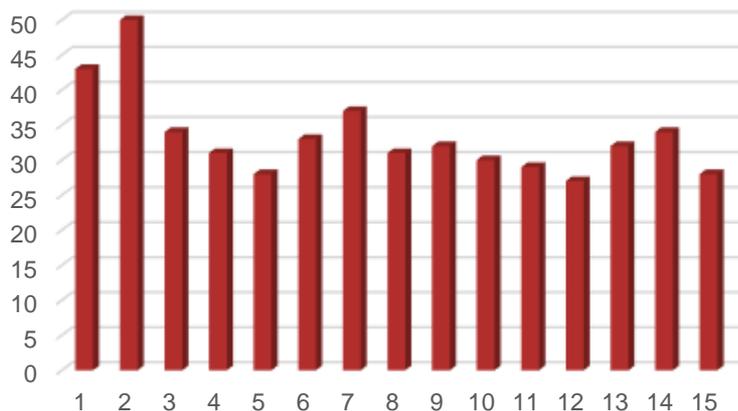
- a. Einführung in das Schulrecht
- b. Schullaufbahn
- c. Fürsorge- und Aufsicht
- d. Leistungsbewertung
- e. Erziehungs- und Ordnungsm.
- f. Konferenzen an Schule
- g. Mitwirkung an Schule
- h. Lehrerdienstrecht
- i. Urheber-/Datenschutzrecht

WAS IST EINE STAMMGRUPPE?



Alter: von 27-50

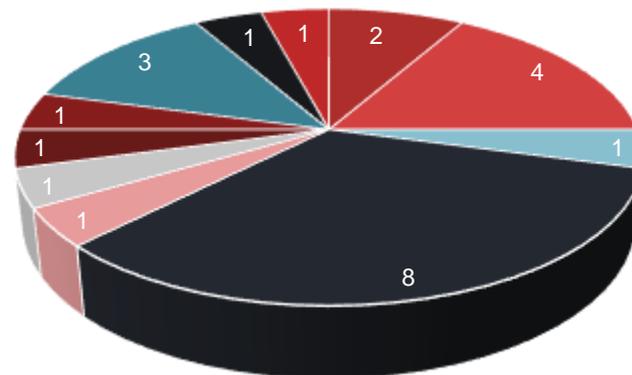
Alter



SG 5 (K SEP 21)

Von Deutsch als Zweitsprache bis Holztechnik

Fachrichtungen



- DE
- GE
- ELT
- GRW
- LEH
- MMT
- WIP
- HAT
- ChT
- Frz
- DaZ

DER AUSBILDUNGSPLAN

Ausbildungsplan K Feb 23 BBS (12/18/24 [map](#))

Ausbildungstag: Montag

KW	Datum	SP	08:30-11:45	12:30-15:45	Termine/Informationen
9	27.02.23		Eröffnung/SR/LernSax	Kompaktag 1	Ausgabe Formular Unterrichtseinsatz 1. AHJ (Lernsax/HAL)
9	28.02.23		Kompaktag 2		
10	06.03.23	1	SG	SG	Beginn ZVG
11	13.03.23	1	FG1	SR (A)	(Mentoren-Information)
12	20.03.23	1	FG1	FG2	
13	27.03.23	1	SR (B)	FG2	9.00 Uhr: DB HAL-FAL (SP 2)
14	03.04.23	1	FG1	FG2	
15	Osterferien: 07.04.-15.04.23				
16	17.04.23	1	SG	SG/PXA	Abgabe Formular Unterrichtseinsatz 1. AHJ (LJA)
17	24.04.23		SR (C)	SR (D)	
18	Maifeiertag				
19	08.05.23	2	SG	SG	
20	15.05.23	2	SG	FG1	
21	22.05.23	2	FG2	FG1	
22	Pfingstmontag				
23	05.06.23	2	FG2	SR (E)	
24	12.06.23	2	FG2	FG1	
25	19.06.23	2	FG2	FG1	
26	26.06.23	2	SG	SG/PXA	Ende ZVG
27	03.07.23	3	SR (F/G)	SG	9.00 Uhr: DB HAL-FAL (SP 3) Abschluss ZVG
28					
29	Sommerferien: 10.07.-18.08.23				

AUSBILDUNGSINSTRUMENTE



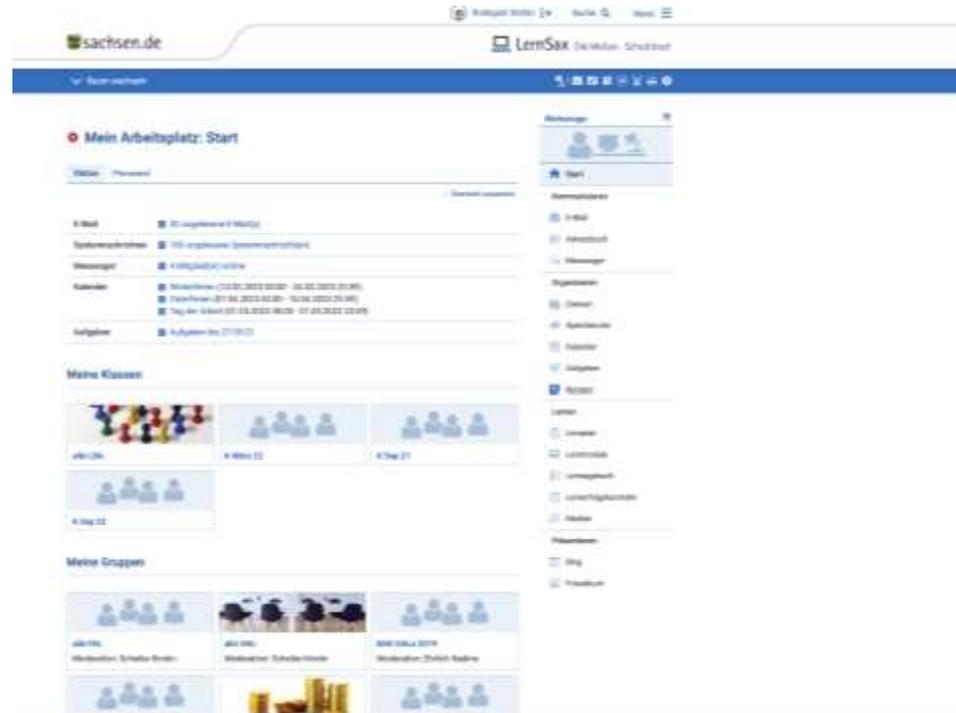
- Sandwichprinzip (SG – FG – SG)
- Didaktischer Doppeldecker und "A-R-T"
- Selbstreflexion und Selbsteinschätzung der Vorkenntnisse/der Lernleistung
- Praxisaufgaben und Präsentation in der Stammgruppe (mit FAL-Teilnahme)
- Unterrichtsbesuche und Auswertungsgespräch (1 x pro Hj. pro FD)
- Zielvereinbarungsgespräche



AUSBILDUNGSM INSTRUMENTE



- Und natürlich:



UNTERRICHTSBESUCH = VORBEREITUNG AUF DIE LEHRPROBE

Lernfremd für Schule und Bildung Standort Dresden
Lehrerbildungsstätte an berufsbildenden Schulen
Glaubecke 4
01099 Dresden

Unterrichtsentwurf

Name, Vorname: Grundmann, Rene Kurs: K März 21
Fachdidaktik: Wirtschaftspädagogik
Fach-AL: Herr Rodegast

Fach: Wirtschaftsinformatik

Einsetzungsschule: Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft, Gesundheit und Technik,
Schickstraße 1, 08412 Werdau
Zimmer: 3.13
Werkstatt: Frau Kurzmann

Klasse: BGy24b Schülerzahl: 20
Unterrichtstag: 05.05.2022
Rahmenlehrplan: Lehrplan für das berufliche Gymnasium: Wirtschaftsinformatik / Recht
i.d.F. vom 01.08.2020
Lernbereich: 2 - BGb als Grundlage für wirtschaftliche Entscheidungen
Stundensthema: Rechts- und Geschäftswelt



Arbeitsvertrag
GESTALTUNG VON LERNPROZESSEN

17

372

PRÜFUNGSLEISTUNGEN



1. Mündliche Prüfung in Schulrecht (Gruppenprüfung 15 Minuten)
 2. Eine Lehrprobe je Fachdidaktik (doppelwertig)
 3. Eine mündliche Prüfung je Fachdidaktik (je 30 Minuten)
 4. Schulleiterbeurteilung (doppelwertig)
- Alle Leistungen müssen mindestens bestanden werden. (4,0)
- Jede Leistung darf einmal wiederholt werden.

Landesamt für Schule und Weiterbildung - Bewertungsraster für Prüfungslehrgängen / Stand: 9. Januar 2018 (Lehramtsprüfungsordnung II vom 12. Januar 2016)

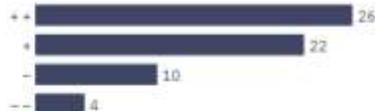
Kriterien	Indikatoren	sehr gut 1	gut 2	befriedigend 3	ausreichend 4	mangelhaft 5	ungenügend 6
	Der Prüfling ...	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.
fachliche und didaktische Grundlegung	<ul style="list-style-type: none"> - diagnostiziert und berücksichtigt Lernvoraussetzungen - wählt das Unterrichtsthema mit Bezug zum Schüler aus - weist relevantes fachliches und didaktisches Wissen nach - trifft eine lehrplanadäquate, didaktisch begründete Stoffauswahl 	voll umfassend tiefgründig äußerst treffend logisch	fundiert gründlich klar überzeugend	grundsätzlich solide sachangemessen nachvollziehbar	eingeschränkt ansatzweise oberflächlich	stark fehlerhaft sehr lückenhaft unlogisch	In Anlehnung an Note 5 unter Beachtung der spezifischen Notendefinition
Zielklarheit und Strukturierung	<ul style="list-style-type: none"> - akzentuiert Ziele und Inhalte - legt eine didaktische Grundkonzeption fest - leitet methodische Entscheidungen ab - setzt Medien ziel- und inhaltsadäquat ein 	sehr schlüssig stringent zielorientiert sehr strukturiert	stimmig zutreffend verständlich folgerichtig	angemessen im Allgemeinen nachvollziehbar	kaum tiefgründig lückenhaft wenig verständlich	nicht erkennbar fehlerhaft / falsch nicht nachvollziehbar	
Gestaltung auf der Basis ausgewählter Prinzipien	<ul style="list-style-type: none"> - orientiert sich an der Lernsituation der Schüler - setzt Aufgaben und Materialien differenziert ein - gestaltet Unterricht handlungs- und/oder problemorientiert - arbeitet anschaulich 	besonders alters- und situationsangemessen außerordentlich flexibel voll umfassend	alters- und situationsangemessen flexibel	weitgehend alters- und situationsangemessen im Wesentlichen flexibel	teilweise alters- und situationsangemessen kaum flexibel	nicht alters- und situationsangemessen nicht flexibel	
Lehrer-Schüler-Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> - schafft lernförderliches Klima für die Schüler und mit den Schülern - verhält sich Schülern gegenüber wertschätzend (Sprache, Mimik, Gestik) 	äußerst souverän authentisch eindeutig stark	umsichtig korrekt verständlich klar und folgerichtig ergebnisorientiert	sachangemessen im Allgemeinen nachvollziehbar	nicht durchgängig wenig verständlich	nicht erkennbar unverständlich	
Stundenreflexion	<ul style="list-style-type: none"> - analysiert Stunde durch Ziel-Resultat-Vergleich - erkennt eigene Stärken und Schwächen - zeigt Alternativen auf - leitet neue Ziele ab 	tiefgründig problematisierend überzeugend klar und präzise	zutreffend fundiert klar und strukturiert begründet	solide Begründungen knapp, aber noch verständlich	begrenzt kaum tiefgründig wenig verständlich	sehr lückenhaft unverständlich keine Verknüpfung	

4. HÜRDEN UND SCHWELLEN

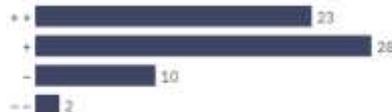
65 Referendar:innen antworteten auf die Frage, was ihrer Meinung nach Motive für einen Abbruch seien und wie stark sie diese gewichteten, so:



das Verhältnis zum Mentor / zur Mentorin



das Verhältnis zu den Kolleginnen bzw. Kollegen



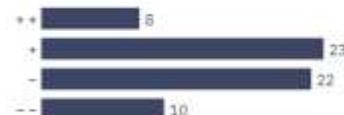
die Schulleitung

Unabhängig von Ihrer bisherigen Beantwortung:

Weichen Einfluss haben Ihrer Meinung nach die folgenden Aspekte auf eine Abbruchentscheidung?

Dabei bedeutet "++" einen sehr hohen Einfluss und "--" einen sehr geringen Einfluss.

das Verhalten der Schülern und Schülerinnen



das Verhältnis zum Mentor / zur Mentorin



das Verhältnis zu den Kolleginnen bzw. Kollegen



4. HÜRDEN UND SCHWELLEN

65 Referendar:innen antworteten auf die Frage, was ihrer Meinung nach Motive für einen Abbruch seien und wie stark sie diese gewichteten, so:

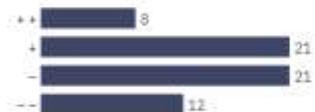
die Ausstattung der Schule



die Anforderungen der Lehrerausbildungsstätte



die Höhe der Vergütung



die Ausstattung der Schule



Ihre Arbeitszufriedenheit



die Höhe der Vergütung



6. TIPPS VOM EX-HAL



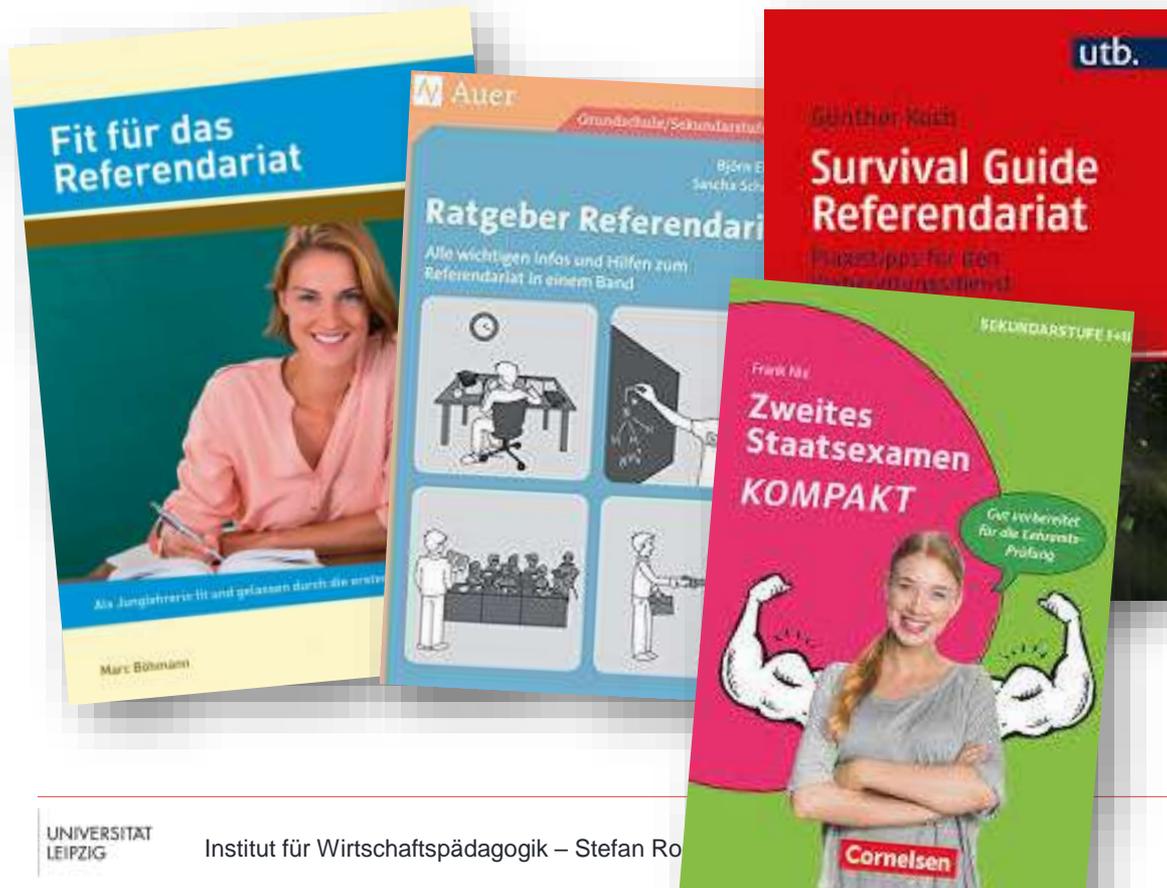
- Geduldig sein und nicht gleich alles von sich fordern
- Offen und kontaktfreudig sein
- Den Ausbildern und Ausbilderinnen an der LAS vertrauen
- Rechtzeitig Probleme ansprechen (in der LAS)
- Risikofreudig sein – ausprobieren – reflektieren – neu probieren
- Nicht alles auf die Goldwaage legen! / Kritikfähig sein.
- Nicht zu perfektionistisch sein. (80 % tun es oft auch!)

6. TIPPS VOM EX-HAL



- Sich an Absprachen halten.
- Pünktlich sein.
- Sich nicht (zu sehr) über das „System“ aufregen.
(z. B. Reisekostenabrechnungen, veraltete Technik etc.)
- Gutes Zeitmanagement entwickeln.
- Keine Angst vorm Referendariat!

LITERATUR & FILM





UNIVERSITÄT
LEIPZIG

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

Gibt es noch Fragen?